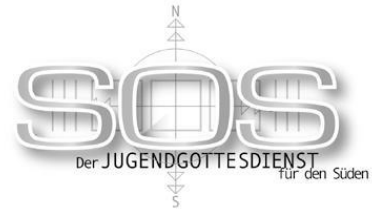


„Hallo Gott, hier spricht...“



EIN ARBEITER MACHTE EINE PAUSE UND LAS IM BUCH DER PSALMEN, ALS SEIN CHEF ZU IHM KAM. "WARUM LIEST DU MITTEN IN DER ARBEITSZEIT?" FRAGTE ER.

"NIEMAND WUNDERT SICH DARÜBER, DASS ICH MITTEN IM GEBET AN DIE ARBEIT DENKE", ERWIDERTE DER MANN. "WARUM DARF ICH DANN NICHT MITTEN IN DER ARBEIT EINE MINUTE ANS GEBET DENKEN?"

„Gebet“ ist nicht nur: Hände falten, Kopf senken und ein vorgefertigtes Gebet sprechen. Beten ist mehr als ein Monolog: Gebet ist ein Gespräch ☺ Mitten in der Schule, beim spaziergehen, einkaufen, telefonieren, fernsehen... Gott ist doch überall mit dabei, oder?

Für dich & deinen Jugendkreis:

Du betest vielleicht still und leise in deinem Zimmer (vgl. *Daniel 6,11*), oder laut auch vor anderen Menschen (vgl. *Apostelgeschichte 7, 55-56*). Spannend ist aber die Frage: Wann betest du?

Du betest wenn du ... bist: (fülle diese Liste ehrlich aus ☺)

fröhlich	traurig	wütend	ängstlich	strahlend	ärgerlich	normal
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**„Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!“
Römer 12,12**

Gebet sollte kein Zwang sein, ähnlich wie das Bibellesen. Welche Punkte konntest du eben nicht ruhigen Gewissens ankreuzen? Hat das einen bestimmten Grund? Nimm dir doch mal bewusst Zeit für Gott und rede mit ihm darüber (wie mit deinem besten Freund ☺)

Vielleicht kann dir dieser Text Mut machen auch im Gebet dran zu bleiben: *Daniel 6, 1 – 29*. Lies ihn dir durch.

- Was fasziniert dich an Daniel?
- Was treibt Daniel an, das er weiter betet, obwohl so ein Gesetz erlassen wurde?
- Betest du auch mitten im Alltag?

Tauscht euch im Jugendkreis darüber aus ☺ Überlegt zusammen, was euch helfen würde, damit ihr mehr betet? Was hat jeder von euch schon für „Gebetserfahrungen“ gemacht?

Am Ende vom Jugendkreis wäre eine „Gebetsgemeinschaft“ ganz toll ☺